



Gemeinde Rundschau

Schlanders | Kortsch | Göflan | Vetzan | Nördersberg | Sonnenberg

Mensile - Poste Italiane SpA - Spedizione in abbonamento postale - DL 353/2003 (conv. in L. 27/02/04 n. 46) art. 1, comma 1 NE/BZ - Einzelpreis € 1,30

März 2013
Nr. 2 - 25. Jahrgang - Nr. 238

Geburtenstarker Jahrgang 2012

6.009 Einwohner zählte die Gemeinde Schlanders Ende 2012, 16 weniger als 2011. Unangefochten die einwohnerstärkste Fraktion bleibt Kortsch mit 1.143 Einwohnern, gefolgt von Göflan mit 572 und Vetzan mit 484 Einwohnern. Am Nördersberg leben 170 und am Sonnenberg 113 Menschen. Lediglich in Kortsch lebten zum Jahresende vier Personen mehr, in allen anderen Orten nahm die Einwohnerzahl ab. Nach Altersgruppen betrachtet, machen jene Schlandererinnen und Schlanderser zwischen 45 und 49 Jahren die größte Gruppe aus, gefolgt von den 40- bis 44-Jährigen und den 50- bis 54-Jährigen. Ein neuerlich starker Jahrgang ist das Geburtsjahr 2012: Nachdem 2011 und 2010 jeweils 58 Kinder in Schlanders gemeldet wurden, übertraf 2012 mit 73 Geburten sogar den geburtsreichen Jahrgang 2009 mit 70 Geburten. So viele Kinder wurden das letzte Mal 1999 in Schlanders geboren. Im Ge-



genzug verstarben 2012 leider überdurchschnittlich viele Personen, nämlich 55, im Vorjahr waren 36 Menschen zu Grabe getragen worden. Der 10-Jahres-Durchschnitt liegt bei jährlich 42 Todesfällen.

Leicht rückgängig ist die Zahl der Trauungen. Nachdem 2010 und 2011 jeweils 28 Paare getraut wurden, waren es 2012 25: neun in der Kirche und 16 auf dem Standesamt. Die Bevölkerungsabnahme ergibt sich aus der Differenz zwischen den Geburten (73) und den Todesfällen (55) und der großen Zahl an Abwanderungen - 171 Personen - im Gegensatz zur geringen Zu-

wanderung von 137 Personen: Somit lebten zum Sticht datum 31.12.2012 6.009 Menschen in der Gemeinde Schlanders. 426 Einwohner stammen aus dem Ausland, wobei ihr Anteil konstant 7,1% an der Gesamtbevölkerung beträgt. Der Großteil stammt aus Deutschland (74 Personen), gefolgt von Bürgern aus Bosnien-Herzegovina und der Slowakei. Noch Zahlen zur Verwaltung: Der Gemeinderat traf sich zu sieben Sitzungen, fasste 61 Beschlüsse. Fleißig der Gemeindeausschuss, der auf 50 Sitzungen 687 Beschlüsse und 245 Entscheidungen fasste. Die Baukommission traf sich zu

elf Sitzungen und behandelte 273 Bauansuchen, wobei 43 negativ bewertet bzw. vertagt wurden. 186 Baukonzessionen und 121 Benützungsgenehmigungen wurden ausgestellt. Die Männer des Bauhofes leisteten 2012 insgesamt 21.869 Stunden, wovon 18,7% in den Bereich Abfallentsorgung, 15,74% für die Pflege von Park- und Grünanlagen und 9,54% für das Straßennetz fielen. Der Stand des Gemeindepersonals hat sich im Vorjahr auf 51 Bedienstete eingependelt: 47 in der Stammrolle, vier provisorisch.

(an)



BIO-Tegele
Südtiroler Bio-Kräuter.
Gutes für Küche und Garten.
BIO schmeckt gut, tut gut!

Blumenparadies
GARDEN & FLORAL DESIGN
ab 14.00 Uhr geöffnet
Tel. 338 2 425 250

Aus eigenem Anbau

Autoversicherung bei GENERALI,
unverschämt günstig!



GENERALI
VERSICHERUNGEN

Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!

■ Schlanders, Dantestr. 4, Tel. 0473 730789, 8.00 - 12.30 Uhr

Wichtige Informationen zum Thema



Im Namen der Gemeindeverwaltung von Schlanders möchten wir Ihnen einige wichtige Informationen und Neuerungen zum Thema „Müll“ mitteilen. Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Bürger und Bürgerinnen von Schlanders wichtige Details und allgemeine Neuigkeiten zum Thema „Alles Müll - oder was?“ erhalten.

Öffnungszeiten Wertstoffhof Schlanders und Kompostieranlage „Talair“

Zur Erinnerung teilen wir Ihnen nochmals die Öffnungszeiten des Wertstoffhof Schlanders und jene der Kompostieranlage „Talair“ mit. Diese Öffnungszeiten sind beim Eingang zu den beiden Anlagen gut ersichtlich angebracht und sind auch im Internet auf der offiziellen Homepage der Gemeinde Schlanders unter www.schlanders.it angeführt.

Wertstoffhof Schlanders

Bahnhofstr. 18 - Tel. 338 7249229 - Fax 0473 621756



Kompostieranlage „Talair“

Nördersberg 75 - Tel. 338 7249229



Öffnungszeiten: Mittwoch: 8.30 bis 12.00 Uhr
Freitag: 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag: 8.30 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten:
1. April bis 31. Oktober Dienstag: 8.30 bis 10.30 Uhr
Donnerstag: 13.45 bis 16.45 Uhr
1. November bis 31. März Donnerstag: 13.45 bis 16.45 Uhr

Wichtige Mitteilung: Rückerstattung IMU 2012

Mit Beschluss Nr. 46 vom 25.10.2012 hat die Gemeinde mit Wirksamkeit ab 01.01.2012 die neue IMU-Verordnung beschlossen.

Aufgrund der von der Gemeinde festgelegten Hebesätze und Freibeträge kann es sein, dass mit der Akontozahlung zu viel IMU entrichtet wurde.

Alle Steuerträger, die eine Akontozahlung geleistet und im Dezember keine IMU-Mitteilung über die Saldozahlung 2012 erhalten haben, werden ersucht, sich an das Büro des Einhebungsdienstes der Gemeinde Schlanders (Montag bis Freitag, von 08.30 bis 12.30 Uhr, Tel. 0473 737715) zu wenden, um die eigene Situation abzuklären und einen eventuellen Antrag auf Rückvergütung zu stellen.

Der Steuerträger sollte den Einzahlungsbeleg (Mod. F24) und die Bankleitzahl (IBAN) seiner Bank mitbringen, da ansonsten der Betrag nicht überwiesen werden kann.

Änderungen bei der Abgabe von Holz und Sperrmüll

Bei den Materialien **Holz** und **Sperrmüll** möchten wir darauf hinweisen, dass keine Gratisabgabe mehr möglich ist und dass für jede Abgabe - auch bei kleinen Mengen - eine Gebühr verlangt wird. Bei Holz sind € 5,00 und bei Sperrmüll sind € 4,00 bis zu 0,25 m³ zu entrichten. Die Gebühren für größere Mengen bleiben unverändert wie in den letzten Jahren.

Der zuständige Referent - Walter Gurschler

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran
N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 18.04.2013
Redaktionssitzung: Montag, 22.04.2013**

Aus dem Gemeindeausschuss

Kindergartengebühr: Unlängst genehmigte der Gemeindeausschuss die Hebelisten für die Kindergartengebühr für das Jahr 2012/2013: 66.459,00 €.

Freiwillige Feuerwehren: Die ordentlichen Beiträge und die Investitionsbeiträge an die Freiwilligen Feuerwehren des Gemeindegebietes für das Jahr 2013 wurden genehmigt: Schlanders erhält einen ordentlichen Beitrag von 9.000,00 € und einen Investitionsbeitrag von 10.000,00 €, Kortsch 4.200,00 € und 5.200,00 €, Göflan 4.200,00 € und 22.700,00 €, Vetzan 2.700,00 € und 3.300,00 € und Sonnenberg 2.000,00 € und 2.500,00 €.

„Corporate Design“: Die Firma Tagraum aus Meran wird mit der Ausarbeitung eines „Corporate Design“ zu Deutsch „Unternehmens-Erscheinungsbild“ oder „Logo“ für die Marktgemeinde Schlanders zum Betrag von 25.724,60 € beauftragt.

Mäharbeiten: Entlang der Bergstraßen des Sonnenbergs und des Schlandersbergs wird die Firma S.N.U.P. aus Eysrs die Mäharbeiten durchführen. Die Kosten belaufen sich laut Angebot auf 3.605,80 € inkl. MwSt.



Die Höfegruppe Schlandersberg

Photovoltaikanlage: Bald wird auch auf dem Dach des Fernheizwerkes eine Photovoltaikanlage in Betrieb gehen. Das wurde in einer Vereinbarung mit der Fernheizwerk GmbH abgeschlossen.

Senioren-Freizeitpark: Der in den „Grüblwiesen“ geplante Freizeitpark für Senioren nimmt langsam Gestalt an: Mit der Lieferung und Montage der Parkmöbel wurden die Firma Euroform K. Winkler GmbH (2.805,00 € + 21% MwSt.), die Firma Rauch Garden & Home KG (857,20 € + 21% MwSt.) und die Firma Eurotrias GmbH (6.692,29 € + 10% MwSt.) betraut.

Pfarrei Maria Himmelfahrt: Die Pfarre erhält im heurigen Jahr einen Beitrag in Höhe von insgesamt 21.500,00 € für verschiedene Instandhaltungsarbeiten an den Kultusgebäuden, für verschiedene Arbeiten und Dienstleistungen am Friedhof sowie für die Heizungskosten.



Bericht des Bürgermeisters Dieter Pinggera

Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders, für das **Fernheizwerk Schlanders** war das Jahr 2012 das Jahr der **Konsolidierung** der Gesellschaft und der **Umschuldung** der Kredite. Für den Verwaltungsrat war es ein äußerst arbeitsintensives Tätigkeitsjahr. Wir haben Maßnahmen in allen möglichen Bereichen ergriffen, um die Gesellschaft zu stabilisieren und in diesen turbulenten Wirtschaftszeiten abzusichern:

Es wurde die Neuabgrenzung des Versorgungsgebietes vorgenommen, denn dies war die Voraussetzung zur Einleitung des Bauabschlusses. Baulos für Baulos erfolgte der Bauabschluss, um damit die Voraussetzungen zu schaffen, die noch ausstehenden Landesbeiträge von ca. 2,2 Mio. Euro einziehen zu können. Die beiden Gesellschafter haben die Erhöhung des Gesellschaftskapitals um 3,75 Mio. Euro, aufgeteilt auf fünf Jahre beschlossen, wobei dieses Jahr die dritte Rate eingezahlt wird. Die zwei Preiserhöhungen des Wärmetarifs im abgelaufenen Jahr waren leider unvermeidbar. Die Gesellschaft hat einen Schuldenstand von rund 25 Mio. Euro und eine jährliche Zinsbelastung von 1,06 Mio. Euro! Wir haben des Weiteren den Gasliefervertrag gekündigt und neu verhandelt und einen 18%igen Abschlag erzielen können. Die Biomasseverträge wurden ausgeschrieben und auch hier konnten Reduzierungen erzielt werden. Die Eintreibung des Mehrwertsteuerguthabens erfolgt systematisch, um weitere Liquidität zu erzielen. Ebenso vorangetrieben wird die Rückforderung der sog. Carbon-Tax vom Staat, welche die Gesellschaft den Kunden mit jeder Rechnung gutschreibt. Hart und langwierig waren die Verhandlungen mit dem GSE (*Gestore Servizi Energetici*). Im Sommer 2012 erhielten wir dann schließlich die schriftliche Zusicherung der sog. „tariffa omnicomprensiva“, der Stromförderung für die Biomasseanlage, welche von überlebenswichtiger Bedeutung für die gesamte Gesellschaft ist, geht es doch um einen Betrag von rund 13 Mio. Euro, aufgeteilt auf 14 Jahre. Im vergangenen Jänner konnte nun auch die Anerkennung der Grünzertifikate der ORC-Anlage erlangt werden. Parallel zu all diesen Maßnahmen liefen die Verhandlungen zur **Umschuldung** der Kreditlinien der Gesellschaft, eine extrem schwierige Operation in einer hierfür denkbar ungünstigen Zeit der Finanz- und Vertrauenskrise. Am 27. Dezember 2012 konnte der neue Darlehensvertrag mit dem Südtiroler Banken-Pool aus Südtiroler Sparkasse und einigen Vinschger Raiffeisenkassen koordiniert von der Raiffeisen Landesbank unterzeichnet werden. Auch dies stellt wiederum einen Meilenstein für die Fernheizwerk Schlanders GmbH dar.

All diese Maßnahmen gemeinsam haben dazu beigetragen, dass die Gesellschaft nun auf stabilen Beinen steht, wir einen Businessplan haben, der präsentabel ist und Planungssicherheit bietet, und somit die Grundlagen geschaffen worden sind für einen **schrittweisen Ausbau in den Fraktionen**. Die Vorbereitungen hierfür hat der Verwaltungsrat bereits getroffen, die ersten Entscheidungen fallen in der Märzszung.

Der Bürgermeister, Dr. Dieter Pinggera

Unser Forstdienst - leistungsstark und zuverlässig

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der Wald erfüllt eine wichtige Schutzfunktion für unser Dorf. Er bietet Lebensraum für unzählige Tierarten und Erholungsraum für uns alle. Die Waldpflegemaßnahmen müssen naturgerecht und effektiv durchgeführt werden. Dazu braucht es die professionelle

Mannschaft der Forstverwaltung. Diese leistet wertvolle Arbeit für die Pflege und Erhaltung unserer Wälder.

Lesen Sie dazu den Bericht der Forsttagssatzung 2013, der einige aktuelle Daten enthält:

Bericht über die Forsttagssatzung 2013

Am 10. Jänner 2013 fand die alljährliche **Forsttagssatzung** für die Gemeinde Schlanders statt.



Durchforstungsarbeiten bzw. Jungwuchspflege Nördersberg

Bei dieser Forsttagssatzung wurden die getätigten Holznutzungen und Arbeiten des Forstdienstes im vergangenen Jahr und die verschiedenen anstehenden Arbeiten für das kommende Jahr besprochen. In erster Linie ging es aber um die laufenden und geplanten Holznutzungen und Waldpflegemaßnahmen der einzelnen Waldeigentümer (Eigenverwaltungen, Interessentschaften, private Waldbesitzer ...).

Auch die Weidetätigkeit auf den Almflächen, den anderen Weideflächen und der Waldweide wurden begutachtet und genehmigt. Die Forsttagssatzung ist somit seit jeher ein Instrument der Planung, der Genehmigung und schlussendlich auch der Information für den Bürger.



Lawinerverbauung Kortscher Jöchel/Sonnenberg

Beispiele für getätigte Arbeiten des Forstdienstes im vergangenen Jahr in der Gemeinde Schlanders sind:

- die Lawinerverbauungen am „Kortscher Jöchel“
- die Umstrukturierung der für Forstschädlinge (z.B. Kiefernprozessionsspinner, Borkenkäfer...) anfälligen Schwarzföhrenbestände in naturnahe Nadel-Laubholzmischwälder

- verschiedene Waldpflegemaßnahmen (z.B. Jungwuchspflege, Durchforstungen usw.)
- die Weidemeliorierungen, z. B. in Maneid/Schlandraun
- die Eindämmung der Ausbreitung des invasiven südafrikanischen Greiskrautes
- die Instandhaltungsarbeiten am Forstwegenetz, in Christbaumkulturen, an Waldbrandlöschteichen usw.

Neben diesen forstlichen Hauptarbeiten werden jährlich auch zahlreiche andere Arbeiten verwirklicht, und zwar die Errichtung bzw. Erneuerungen verschiedener Holzzäune im Berggebiet, aber auch im Dorfbereich, wie z. B. bei den Kinderspielplätzen oder entlang des Vinschger Radweges. Auch Tisch- und Bankgarnituren werden errichtet bzw. erneuert.

Seit dem Jahre 2012 sind dem Forstinspektorat Schlanders bzw. der Forststation Schlanders auch die Regiearbeiten im **Nationalparkgebiet Stilfserjoch** anvertraut worden; dabei handelt es sich vor allem um die Instandhaltung, Beschilderung und Markierung der Wanderwege, aber auch - z. B. im vergangenen Jahr - um die Errichtung des Themenweges „Marmor“ am Göflaner Marmorbruch.

All diese Arbeiten werden zu rund **85% mit Landesgeldern** finanziert. Der restliche Teil wird von der Gemeinde bzw. den einzelnen öffentlichen Körperschaften zur Verfügung gestellt. Für verschiedene Maßnahmen in der Gemeinde Schlanders im Jahre 2012 beliefen sich die Geldmittel des Landes auf rund 210.000,00 €. Mit diesen Geldern werden auch die Löhne der rund **17 Forstarbeiter** der Forststation Schlanders abgedeckt.



Marmorweg Göflan/Nationalpark

Die Aufgaben der Förster sind neben der Koordination genannter Arbeiten in erster Linie die Beratung der Wald- und Weideeigentümer, die **Holzauszeigen** im Wald und auch der Flurgehölze, die Nutzholzmessungen, die Begutachtung von verschiedenen **Erdbewegungsarbeiten**, die verschiedenen Beitragsabwicklungen, die Bearbeitung und Aktualisierung verschiedener **Karteien und Datenbanken**, wie z. B. die Lafisbögen (Höfekarteien), Waldkarteien, Kastanienbaumkarteien, Luftfahrthindernisse usw.. Dem Forstdienst obliegt aber auch die Aufsicht der Einhaltung verschiedener Landesgesetze (Forstgesetz, Befahren von Forstwegen, Jagd- u. Fischereigesetze, Umwelt- und Landschaftschutzgesetze, Pilzgesetz ...). Die Forststation ist auch bei **Zivilschutzmaßnahmen** tätig.

Nicht zuletzt wird auch umfangreiche **Öffentlichkeitsarbeit im Wald-, Wild- und Umweltbereich** an Schulen und Kindergärten geleistet.

An der Forststation Schlanders arbeiten derzeit fünf Förster, wobei sich das Aufgabengebiet über die gesamten Gemein-



Holzzaun Schlanders

degebiete von **Schlanders und Laas** erstreckt und somit rund 22.500 ha betreut werden.

Andreas Klotz, Leiter der Forststation Schlanders



Förster der Forststation Schlanders; v.l.n.r.: Klaus Bliem, Mario Burgo, Andreas Klotz, Ulrich Ruepp, Manfred Hohenegger

Im Namen der Gemeindeverwaltung bedanke ich mich bei der örtlichen Forstbehörde für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit. So gelingt es, die Waldpflegemaßnahmen und weitere wertvolle Dienste für die Allgemeinheit umzusetzen.

Auch den Waldeigentümern, den Forstarbeitern und den beauftragten Schlägerungsunternehmen gebührt ein großer Dank für die Umsetzung der Pflegemaßnahmen.

Walter Gurschler, Referent

Schenk auch du ein Lächeln - Freiwillige gesucht!

„Die neue Großfamilie“ ist das Volontariat der Bezirks-gemeinschaft Vinschgau und

„Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag“
Charlie Chaplin

wurde vor über 10 Jahren ins Leben gerufen. Seitdem konnten zahlreiche freiwillige Helfer gewonnen werden, welche eine große Stütze der Hauspflege sind, vor allem

beim Verteilen von Essen auf Rädern. Bereits mehr als die Hälfte der Dienstleistung kann durch Freiwillige abgedeckt werden. Die Mitarbeiterinnen der Hauspflege werden so entlastet und können sich vermehrt der Pflege der Menschen zu Hause widmen.

Die Freiwilligen bringen den älteren, meist alleinstehenden Menschen weit mehr als eine warme Mahlzeit, sie schenken ihnen Zeit, ein paar nette Worte und ein Lächeln.

Wenn auch Sie gerne ihr Lächeln verschenken möchten und einen wertvollen Dienst an der Gemeinschaft leisten wollen, so melden Sie sich für das Verteilen der Essen auf Räder. Sie erhalten eine Kilometerrückvergütung, eine professionelle Begleitung durch die Einsatzleiterin der Hauspflege und Ihr Engagement wird mit einem „Fest des Dankes“ gewürdigt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an die Ein-

satzleiterin der Hauspflege, Lydia Riedl im Sozialsprengel, unter der **Telefonnummer 0473 736700**.

Wir würden uns freuen, Sie in der „neuen Großfamilie“ begrüßen zu dürfen.

*Die Sozialdienste
Mittelvinschgau
Karin Tschurtschenthaler,
Direktorin
Die Marktgemeinde
Schlanders
Heinrich Fliri, Referent*

Das Blatt als Lebenskreis der Natur



Der Designer und Grafiker Herbert Schönweger mit Präsidentin Monika Wellenzohn vor dem neuen Logo des Bürgerheims

Nach dem Umbau des Bürgerheims war das alte Logo des Hauses nicht mehr zeitgemäß und verlangte nach einer Neugestaltung.

Der Verwaltungsrat hatte mehrere Vorschläge eingeholt und sich anschließend sehr überlegt für den Entwurf des Meraner Designers und Grafikers Herbert Schönweger ausgesprochen.

Schönweger, bereits mit dem Leitsystem und dem Farbkonzept des Bürgerheims beauftragt, wählte als Motiv ein farbiges Blatt des herbstlichen Baumes als Ausdruck der Freudigkeit im Naturkreislauf. Das Blatt als Symbol für Erneuerung und Tod, für Geborenwerden und Sterben.

Beides gehört zusammen wie Kommen und Gehen, Tag und Nacht. „Das farbige Herbstblatt symbolisiert für mich auch die Farbigkeit des Lebensherbstes, der frei von Getriebenheit und jugendlicher Unruhe sein soll“, erläuterte Herbert Schönweger seine Idee.

„Jedes neue Zeichen ist auch ein Zeichen der Zeit“, sagte die Präsidentin Monika Wellenzohn bei der Vorstellung des neuen Logos. „Die sanften Farben des Blattes spiegeln zum einen die Farben im Haus, zum anderen sind sie ein Zeichen für den Wandel vom Vergehenden zum Neuen.“

(ir)

Einladung zum Tag der offenen Tür

Kitas
Kindertagesstätte

Schländers
(Kindergarten Göflan)
Am Samstag, 20. April 2013
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr



*Das ganze
Nachdenken
über das Leben
bringt dich nicht
viel weiter.
Du musst
das Leben leben!
Helga Schäferling*

FUCHS AG
SPA
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet

Schländers / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - www.fuchs.it

Essen in Gemeinschaft - Ein besonderer Genuss!

In den neuen Räumlichkeiten des Bürgerheims St. Nikolaus von der Flüe wird seit dem 1.11.2012 auch eine Seniorenmensa angeboten. In Gemeinschaft können nunmehr allerlei wohlschmeckende Gerichte genossen und zugleich abwechslungsreiche Gespräche geführt werden. Derzeit sind es bereits 12 Senioren, welche diesen Dienst in Anspruch nehmen und regelmäßig im Bürgerheim dinieren. Zum Service gehört aber auch eine angenehme, kompetente Betreuung während des Essens.

Zu den Senioren kommen zweimal die Woche noch etliche Oberschüler, welche die neue Mensa frequentieren und im behaglichen Speise-



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 16.03. - So. 17.03.

Schlanders/Silandro
Graun/Curon
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 632119
Tel. 0473 676012

Sa. 23.03. - So. 24.03.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Sa. 30.03. - So. 31.03. - Mo. 01.04.

Kastelbell/Castelbello
Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 615440

Sa. 06.04. - So. 07.04.

Naturns/Naturno
Prad/Prato

Tel. 0473 667136
Tel. 0473 616144

Sa. 13.04. - So. 14.04.

Laas/Lasa
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 967737

Sa. 20.04. - So. 21.04.

Schlanders/Silandro
Graun/Curon
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 632119
Tel. 0473 676012

Sa. 27.04. - So. 28.04.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Sa. 04.05. - So. 05.05.

Kastelbell/Castelbello
Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 615440

saal - der gewollt etwas abgegrenzt ist - gemütlich essen. Sehr zufrieden über das neue attraktive Angebot im Bürgerheim zeigt sich auch die Vorsitzende des Seniorenrates, Sieglinde Hanny, welche die Seniorenmensa gemeinsam mit weiteren Frauen ehrenamtlich betreut und zentraler Ansprechpartner ist: „Es war schon lange ein großes Anliegen, diesen Dienst einzurichten und nun ist man froh, es im Bürgerheim so gut getroffen zu haben.“

Aber auch die Konsumenten zeigen sich mehr als zu-

frieden und loben die gute, ausgewogene und zugleich kostengünstige Küche. Zudem kann bei der Bezirksgemeinschaft, soweit berechtigt, um Rückvergütung eines Teils der Mensakosten angesucht werden.

Zum Glück hat sich in der Bevölkerung das Verhältnis zum Altersheim gewandelt und es wird zunehmend in seiner tragenden Rolle als offene und wichtige soziale, aber auch kulturelle Einrichtung mit vielfältigem Angebot und Ressourcen erkannt.

Renate Eberhöfer

Gasthaus  Sonneck

Ab Palmsonntag, 24. März, wieder geöffnet.

*Ab Anfang April
wird das Wetter wieder hell
mit Biospargel aus Kastelbell!*

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it

Aus dem Pfarrleben

Das Sakrament der Taufe

Im Jahr des Glaubens, das der Papst für die Weltkirche ausgerufen hat, will die Diözese Bozen/Brixen die Gläubigen zur Stärkung des Taufbewusstseins in der Fastenzeit einladen. Es folgt ein Interview mit dem Dekan Dr. Josef Mair:

Hat sich die Form der Taufspendung im Laufe der Zeit verändert?

Mir ist eine große Änderung gut bekannt. Das 2. Vatikanische Konzil (1962 bis 1965) hat den Weg zur Muttersprache in der Messe und bei der Sakramentspendung weit

tauft; in Kortsch hatten wir 13 Taufen. Eine Anmerkung dazu: Das Kirchenrecht schreibt vor, dass alle Taufen in der Pfarrkirche stattfinden müssen. In diesem Punkt wird es die Priesternot mit sich bringen, dass sich das Kirchenrecht mit einiger Mithilfe durchsetzen wird. **Wie werden Eltern und Paten in unserer Pfarrei auf die Taufe vorbereitet und gibt es eine Taufordnung, die zu beachten ist?**

Das Taufgespräch hat die Diözese schon vor Jahrzehnten für alle Pfarreien vorgeschrieben, damit die Eltern und Paten eine notwendige Einführung erhalten. Die Frauenbewegung nimmt sich mancherorts der Taufvorbereitung mit mehreren Elterntreffen an, um auf diese Weise die Tauftheologie zu erweitern und die Riten gründlicher zu erklären. - Zur Taufordnung: Die Diözese hat vor Jahrzehnten einen Taufsonntag in den größeren Pfarreien angeregt und damit hat sich die Gemeinschaftstaufe, wenn auch mit Widerständen, durchgesetzt. Dekan Josef Schönauer erließ ein Taufverbot in der Krankenhauskapelle, wo bis rund 1975 die meisten Kinder des Tales bald nach ihrer Geburt von uns

Kooperatoren getauft wurden, ohne Vorbereitung für Eltern und Paten. In den meisten größeren Pfarreien wurde der monatliche Taufsonntag festgesetzt, um den Gemeinschaftscharakter der Taufe zu betonen und zu pflegen. Taufe ist Ausdruck von Gemeinschaft in der Pfarrei und das „Feiern“ nach der Taufe trägt verständlicherweise Familiencharakter. Daraus ergibt sich mit Selbstverständlichkeit, dass nur die Pfarrgeistlichen die ordentlichen Spender der Taufe sind. Diese Ordnung kann sich jedoch nur durchsetzen, wenn alle Priester solidarisch zusammenschauen und Sinn für das Kirchenrecht aufbringen und die Gläubigen das Selbstverständliche selbstverständlich sein lassen. Die Gemeinschaftstaufe entlastet den Mesner genauso wie den Pfarrer und ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Gemeinschaftserlebnis, das vom Glauben her zu sehen ist, da der Glaube durch die Gemeinschaft der Christen geprägt werden soll. Bei gutem Willen aller ist diese kirchliche Ordnung leicht einsichtig und einhaltbar. Zum Pfarrersein gehört nun einmal auch die Sakramentspendung.



Der katholische Familienverband und die katholische Frauenbewegung stellen Behelfe zur Taufe zur Verfügung.

Was geschieht bei der Taufe?

Die Taufe ist das Grundsakrament unter den sieben Sakramenten, die Zeichen der Gegenwart Jesu unter uns sind. Die Voraussetzung zum Empfang der anderen Sakramente ist die Taufe: Ohne sie kann man keines der sechs anderen Sakramente empfangen. In der Taufe wird und bleibt das Kind für immer ein Gotteskind und erhält gute Chancen, um in den Himmel zu kommen. Der Getaufte trägt ein unauslöschliches Merkmal, das ihn für die Erdenzeit und die Ewigkeit kennzeichnet. Die Eltern tun gut, wenn sie ihre Kinder frühzeitig taufen lassen. Die Taufe ist ein Geschenk Gottes für die Menschen.

geöffnet. Wer sprachlich alles verstehen kann, für den tun sich Zugänge zum ganzen Geschehen auf. Er kriegt also mit, was geschieht und kann sich in die Riten vertiefen und sie deuten lernen. Das Taufgespräch stellt eine gute Hilfe dar. Sich in einem Taufseminar vorzubereiten ist noch besser als ein einstündiges Taufgespräch. Riten haben eine lange Geschichte und ihre Deutung braucht Geduld und Einfühlungsvermögen.

Wie viele Kinder wurden letztes Jahr in Schlanders getauft?

Im Jahre 2012 wurden in der Pfarrkirche Schlanders 31, in der St.-Nikolauskirche Vetzan zehn und in der St. Martinskirche Göflan fünf Kinder ge-

Eucharistiefeyer und Katechese mit Bischof Ivo Muser

Zum Jahresthema unserer Diözese „Wir glauben, darum reden wir“ und anlässlich des Jahres des Glaubens wird Diözesanbischof Ivo Muser in der Woche vom 18. bis 24. März 2013 an verschiedenen Orten der Diözese Katechesen zu den zentralen Aussagen des christlichen Glaubens halten.

Am Donnerstag, 21.03.2013, um 19.00 Uhr, feiert Bischof Ivo Muser in der Pfarrkirche Schlanders einen Gottesdienst und spricht zum Abschnitt des Glaubensbekenntnisses: „...am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufzuehrt in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.“

Alle Gläubigen sind eingeladen, an Gottesdienst und Katechese teilzunehmen.

Die Feuerwehrkinder Evi, Felix und Klara



v.l.: Kommandant-Stellvertreter Stefan Platzgummer, Bezirkspräsident Franz Tappeiner, die mit dem Silbernen Abzeichen Geehrten Lukas Graf, Florian Weiss sowie Florian Primisser, Kommandant Stephan Kostner und Bürgermeister Dieter Pinggera

Dass die Feuerwehr Schlanders derzeit wenig Nachwuchssorgen hat, dafür sorgen nicht nur die sieben Neueintritte, die auf der vergangenen Jahreshauptversammlung angelobt wurden. Damit stieg die Zahl der Wehrfrauen und -männer auf 63 Aktive, fünf Mitglieder sind in der Jugendwehr aktiv. Aber auch die Wehrmänner selbst sorgen für kräftig Nachwuchs mit der Geburt von Evi, Felix und Klara.

Beachtlich auch die Einsatzbilanz im Jahr 2012, vorgetragen vom neuen Schriftführer Andreas Telfser, abrundet mit ausführlichem Bildmaterial, das mehr als deutlich machte, wie motiviert, ja begeistert die Mannschaft ist: 104 Einsätze, davon 83 technische, 11.340 geleistete Stunden, 15.451 zurückgelegte Kilometer. Damit leistete laut Bezirkspräsident Franz Tappeiner Schlanders gut ein Drittel der bezirksweiten Einsätze über die Gemeindegrenzen hinaus. Neben den dienstlichen Angelegenheiten, kommt aber auch die Kameradschaft, ja das Private nicht zu kurz. Respektabel das Geldvolumen

von ca. 440.000,00 €, das im Vorjahr in die Kassa floss und sie verließ. Auch der Kassastand zum Jahresende ist mit 74.000,00 € ungewöhnlich hoch, wie Kassier Ulrich Hört betont, aber leider nur für kurze Zeit. Bereits in Kürze muss eine ausstehende Rate für das schwere Rüstfahrzeug bezahlt werden.

Die anwesenden Ehrengäste Dekan Josef Mair, Bürgermeister Dieter Pinggera, Bezirkspräsident Franz Tappeiner,

Bezirksinspektor Hans Telsler, Abschnittsinspektor Kurt Tappeiner, Ortsstellenleiter der BRD im AVS, Wolfgang Punter, und der Vertreter des Weißen Kreuzes, Edmund Gurschler, wurden nicht müde zu danken und die hervorragende Zusammenarbeit zu unterstreichen. Einzig Pinggera appellierte mit sanften Worten an das Kostenbewusstsein der Feuerwehr, da sich die Heizkosten für den Stützpunkt im Winter monatlich auf ca.

6.000,00 € belaufen. Er wies auch auf den „Großeinsatz“ Giro d'Italia und seine organisatorischen Herausforderungen hin.

Kommandant Stephan Kostner dankte zum Abschluss seinen Wehrfrauen und -männern für ihren Einsatz, „weil in Zeiten, wo Geld und Stress dominieren“ der ehrenamtliche Einsatz nicht selbstverständlich sei.

(an)



Die sieben Neumitglieder der FF Schlanders leisten vor Bezirkspräsident Franz Tappeiner den Eid: v.l.: Helmut Donner, Patrick Breitenberger, Benjamin Verdross, Stefan Pircher, Matthias Kienzl, Michael Stieger und Martin Bauer

Bald neues Einsatzfahrzeug



Das Führungsduo Wolfgang Punter (links) und sein Stellvertreter Siegmund Stricker

In einer Gedenkminute erinnerte die Bergrettung Schlanders am Beginn ihrer Jahreshauptversammlung an den plötzlich verstorbenen AVS-Sektionsleiter Manfred Gemassmer.

Wolfgang Punter, Ortsstellenleiter, eröffnete den Tätigkeitsbericht mit Zahlen: 2012 waren zwei Mitglieder ausgetreten, sodass sich der derzeitige Mitgliederstand auf zehn beläuft.

Umso beachtlicher sind die 1.280 ehrenamtlich geleisteten Stunden zu sehen, die bei elf Einsätzen und zahlreichen Fortbildungen absolviert wurden.

Kassier Manfred Ladurner berichtete von den Ein- und Ausgaben der Rettungsstelle, die finanziell gut dasteht und so an den Ankauf eines neuen Einsatzfahrzeuges in

den nächsten Jahren gedacht werden kann. Dies regte auch der Bezirksleiter Hansjörg

Mahlknecht an. Zudem werden im heurigen Jahr digitale Funkgeräte und eine neue Ausrüstung angekauft, wozu die einzelnen Ortsstellen ihren finanziellen Beitrag leisten müssen.

Bürgermeister Dieter Pinggera sagte dann auch spontan die finanzielle Unterstützung der Gemeindeverwaltung für die genannten Investitionen zu und dankte den Männern und der Frau aufrichtig für ihre unbeschreiblich wertvolle, lebensrettende und unbezahlbare Arbeit.

Besprochen wurde auf der Sitzung auch, dass voraussichtlich im kommenden Winter für zwei Wochen ein Übungsfeld

für die Piepssuche in Priel eingerichtet wird. Dafür wird laut Manfred Ladurner ein künstlicher Schneeberg produziert, auf dem die Kinder nach dem Abbau des Übungsfeldes dann rodeln dürfen.

Die Ehrengäste der Feuerwehr, Stefan Platzgummer, sowie des AVS, Christian Gamper, unterstrichen die gute Zusammenarbeit mit der Bergrettung.

Erich Schönthaler wurde für 25 Jahre Mitglied in der Bergrettung Schlanders mit einer Anstecknadel geehrt und anschließend mit den BRD-Männern und der BRD-Frau Katja gefeiert.

(an)



Ehrung für 25 Jahre Bergretter; v.l.n.r.: Erich Schönthaler, Ortsstellenleiter Wolfgang Punter und Bezirksleiter Hansjörg Mahlkecht

„Kindersachen“ aus zweiter Hand

Kinderbekleidung ist im Verhältnis zur Tragedauer oft sehr teuer.

Sich diese Dinge aus zweiter Hand anzuschaffen ist eine gute Methode, viel Geld zu sparen. Außerdem wird da-

durch die Umwelt geschont und öfters gewaschene Kleidung ist schadstofffrei. Aus diesem Grund veranstaltet die VKE-Sektion Schlanders wieder einen Tauschmarkt für Babykleidung und -aus-

stattung, Kinderbekleidung, Kinderwagen, Hochstühle, Autositze, Fahrräder, Sportsachen, Spielsachen und vieles mehr. Der Verkauf findet am Samstag, 23. März, von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00

bis 16.00 Uhr, im Speisesaal der Lebenshilfe in Schlanders statt.

Weitere Informationen unter den E-mail-Adressen: vkeschlanders@gmail.it oder gasser.silvia@rolmail.net

AVS: Wahrer der Natur und der Heimat



Ein ungewöhnlich kritischer Bergrettungschef Wolfgang Punter



Tausendsassa Erich Vill wurde für 40 Jahre AVS-Mitgliedschaft geehrt

Wanderungen am Gardasee, Hochtour am Hasenöhl, Gaudiwanderung am Unsinnigen Donnerstag, Hüttenlager für Kinder ... Dies nur eine kleine Auswahl der zahlreichen Tourenangebote der aktiven AVS-Sektion Schlanders unter Manfred Gemassmer. Über 600 Menschen konnten im vergangenen Jahr bewegt werden.

Und noch immer wächst die Sektion, die derzeit auf 800 Mitglieder hinsteuert. Veränderungen gab es in der Sektionsleitung, wo Daniel Staffler das Amt des Jugendwarts und Max Gögele jenes des Natur- und Umweltreferenten niederlegten. Für letz-

teren konnte der pensionierte Förster aus Kortsch, Franz Winkler, gewonnen werden, für Staffler wird noch eine Nachfolge gesucht. Wie Marie Folie, die Zweite Vorsitzende der Sektion, betonte, brauche es dringend weitere helfende Hände bei Unternehmungen mit Kindern und Jugendlichen, denn allein seien die Unternehmungen nicht zu verantworten.

Unternehmungslustig und weit gereist waren die jungen Kletterer des Sportklettervereins Senkrecht um Christian Gamper im Vorjahr. Aber auch die heimischen Kletterwände und Boulderplätze werden von ihnen gehegt, gepflegt

und wieder in Stand gesetzt, so jene in Priel oder an der Jennwand.

Pessimistische Töne kamen von Bergrettungschef Wolfgang Punter, der kritisierte, dass junge Menschen sich zwar in den Vereinen einschreiben, aber nicht bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. So habe auch die Bergrettung nur noch 12 bis 14 Mann bzw. Frauen bei Einsätzen zur Verfügung.

Poetische bis versöhnliche Worte fand Vizebürgermeisterin Monika Holzner. Für sie ist der AVS nicht nur ein Dienstleister, sondern insbesondere ein Wahrer von wichtigen Werten, wie die Erhaltung der Natur und der Heimat.

Abschließend wurden Alois Zöschg, Ulrich Meister, Erich Schönthaler, Josef Kostner, Florian Gorfer und Andreas Staffler für 25 Jahre AVS-Mitgliedschaft geehrt. Beachtliche 40 Jahre gehört Urgestein Erich Vill bereits der Schlanderser AVS-Sektion an.

Er hat zahlreiche Schlanderinnen und Schlanderser in den letzten Jahrzehnten in die Berge geführt und so zum AVS hingeführt.

(an)

Anm. der Redaktion:
Der AVS-Vorsitzende Manfred Gemassmer verstarb am 22. Februar ganz plötzlich; ein Nachruf folgt.



Die AVS-Frauen im Hintergrund: v.l.: Monika Rechenmacher, Maria Folie mit AVS-Vorsitzenden Manfred Gemassmer und Anna Matscher

Freizeitverein HCW sagt: „Danke“

Im Sommer 2012 fand im Innenhof der Schlandersburg die zweite Auflage der Veranstaltung „Castle Lounge“ des Freizeitvereins HCW statt. Der Freizeitverein HCW überreichte vor kurzem dem Vinzenzverein Schlanders einen Teil der dort erzielten Einnahmen. „Mit dieser Spende wollen wir einer bedürftigen Familie aus Schlanders ein wenig unter die

Arme greifen“, so der Präsident. Der Verein bedankt sich bei der Gemeindeverwaltung

Schlanders, der Verwaltung der Schlandersburg für die Benützungsgenehmigung des

Schlosshofes, den Sponsoren und den zahlreich erschienenen Gästen für die Unterstützung und die Teilnahme, die diese Spende überhaupt erst möglich gemacht haben.

Der Freizeitverein HCW freut sich schon jetzt, das 20-jährige Vereinsjubiläum am 27. Juli 2013 mit der dritten Veranstaltung von „Castle Lounge“ feiern zu dürfen.



Sommerleserpreis 2013

Die Bibliothek Schlandersburg veranstaltet auch heuer wieder einen Sommerleserpreis. Das Bibliotheksteam wählt spezielle Bücher aus und bereitet Quizfragen vor.

Von Ende Mai bis Mitte Oktober wird erneut um die Wette gelesen.

Unter den richtig ausgefüllten Fragebögen werden am 25. Oktober tolle Preise verlost.

Neu in diesem Jahr ist, dass auch LeserInnen ihr Lieblingsbuch des Frühjahrs mit ins Rennen schicken können. Interessierte mögen sich bitte in der Bibliothek melden.

Auch für Kinder wird wieder ein Leserpreis organisiert. Manuela und Susanne sind schon dabei, interessante Titel auszuwählen.

Literarische Matinée

Am Sonntag, 24. März 2013
um 11.00 Uhr
im Hotel 4 Jahreszeiten in Schlanders

Mit Birgit Unterholzner (Bozen) und Irene Prugger (Mils bei Hall). Es moderiert der Schweizer Schriftsteller Andreas Neeser.

Birgit Unterholzner präsentiert zudem ihr eben erschienenen Kinderbuch „Lilo im Park“ (ab 4 Jahre) und Irene Prugger öffnet ein (Lese-)Fenster auf die schönsten Südtiroler Almen.



Birgit Unterholzner
Foto: Manuela Tessaro



Irene Prugger
Foto: Gabriel Tschöll

Birgit Unterholzner, geboren 1971 in Bozen, studierte Germanistik, Geografie und Medienkunde an der Universität Innsbruck. Abschluss 1995. Mittelschullehrerin für Literarische Fächer. Mehrjährige Lehrgänge in den Bereichen Theaterpädagogik und Forumtheater. Bildungsreisen nach Indien, Thailand, Mexiko, Namibia und in die Sahara. Lebt heute als freie Schriftstellerin in Bozen.

Irene Prugger, geboren 1959 in Hall/Tirol, Schriftstellerin und freie Journalistin. Romane, Erzählungen, Kurzgeschichten, Hörspiele, Theatertexte. Mehrfach ausgezeichnet. Regelmäßige Reportagen, Interviews, Kolumnen und Rezensionen für die Kulturbeilage der Wiener Zeitung.

Einladung zum Seniorennachmittag

Am Samstag,
6. April, um 16.00 Uhr
in der Bibliothek



Die nächste Bitte! Geschichten von Frauen im Alter - mit Ingrid Windisch und Heidi Hintner

Niemand ist unsichtbarer als alte Frauen. Sie sind eine gesellschaftlich kaum beachtete Gruppe. Wenn sie überhaupt wahrgenommen werden, dann als Problem des Gesundheitsmarktes oder als dessen potentielle Kundinnen.

Ingrid Windisch, Hausärztin und Autorin, gibt diesen hochaltrigen Frauen eine Stimme. Sie präsentiert Kurzgeschichten von und mit alten Frauen, ihre Lieblinge sind die Achtzig- und Neunzigjährigen. Allen Geschichten gemeinsam ist, dass sie den Mut und die Kraft der Frauen würdigen. Es lesen Ingrid Windisch und Heidi Hintner. Musikalische Kostbarkeiten von Frauen bereichern den Nachmittag. Es laden ein: Bibliothek Schlandersburg in Zusammenarbeit mit den SVP-Frauen Schlanders.

Lesenacht in der Bibliothek

Am Freitag, 22. März 2013, findet in der Bibliothek eine lange Lesenacht für Grundschüler statt. Von 19.00 bis 22.00 Uhr werden wir vorlesen und Geschichten erzählen. Alle Kinder mit ihren Eltern sind herzlich eingeladen.

Buchvorstellung März 2013

„Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry“ von Rachel Joyce, 378 S., erschienen bei Krüger

Der Rentner Harold Fry und seine Frau Maureen haben sich schon seit Jahren nichts mehr zu sagen. Eines Tages erhält Harold einen Brief von seiner früheren Arbeitskollegin Queenie, von der er schon viele Jahre nichts mehr gehört hat. Sie liegt im Sterben. Harold schreibt ihr ein paar Zeilen und will den Brief zum Briefkasten bringen. Doch dann läuft er am Briefkasten vorbei, er läuft aus der Stadt und immer weiter Richtung Norden. Ohne richtige Ausrüstung und ohne Plan beginnt er seine Reise in das 1.000 km entfernte Berwick. Unterwegs begegnet

er vielen Menschen, mit denen er Erinnerungen und Gedanken tauscht. Je mehr Tage der Reise vergehen, umso besser lernen wir Harold kennen, seine Beziehung zu Queenie und vor allem zu seiner Frau Maureen und seinem Sohn David. Die Reise dient Harold dazu, mit seinem Leben abzurechnen. „Beim Laufen habe ich mich an so vieles erinnert. An Dinge, von denen ich gar nicht wusste, dass ich sie vergessen hatte.“ Am Ende der Reise ist Harold bereit, sich allem, was ihn belastet, zu stellen. Rachel Joyce schreibt im Klappentext, dass sie ihr Herz in das Buch gelegt hat. Das spürt der Leser auch. Ein Buch, das mich sehr berührt hat.

Susanne Resch Vilardo

Ehrungen verdienter GEOS-Mitarbeiter

Im Zuge der Weihnachtsfeier der Obstgenossenschaft GEOS wurden auch im abgelaufenen Jahr wieder mehrere Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Obmann Karl Dietl und Geschäftsführer Karlheinz Wörnhart sprachen stellvertretend für den GEOS-Verwaltungsrat ihren aufrichtigen Dank an folgende Mitarbeiter aus:

Manfred Lageder 20 Jahre
Leonhard Alber 20 Jahre
Monika Renner 20 Jahre
Paula Schönthaler 20 Jahre
Der Geschäftsführer streifte in einem kurzen Rückblick

den beruflichen Werdegang der Geehrten und teilte seine Wertschätzung über die langjährige Einsatzbereitschaft mit. Ein kleines Präsent und eine finanzielle Anerkennung für die langjährige und gute Zusammenarbeit sollten dies zum Ausdruck bringen.

Auch Obmann Karl Dietl ist sich darüber im Klaren: „Jahrzehntelange Betriebszugehörigkeit ist heute nicht mehr selbstverständlich. Umso erfreulicher ist es, wenn es durch den Einsatz aller gelingt, ein gutes Betriebsklima zu halten und durch die enge



Obmann Karl Dietl und Geschäftsführer Karlheinz Wörnhart bedankten sich bei den Mitarbeitern Leonhard Alber, Monika Renner, Manfred Lageder und Paula Schönthaler

Bindung zur Obstwirtschaft die Mitarbeiter langfristig zu motivieren. Einsatzbereite

Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor unseres Unternehmens.“

Schlanderser Volkstänzer haben Ausdauer

Dass die Volkstänzerinnen und -tänzer Ausdauer haben, stellen sie im abgelaufenen Jahr gleich mehrfach unter Beweis: Der 41 Proben und zahlreichen Auftritte, bei dem das Tiroler Volkstanzgut im Mittelpunkt stand, nicht müde, widmete die Volkstanzgruppe drei Proben

dem Discofox. Unter professioneller Tanzleitung eines ehemaligen Turniertänzers, wurden jene Schritte und Figuren geübt, die die Tänzerinnen und Tänzer, allzu oft außerhalb der Proben zusammen tanzen. Dass man bei der Volkstanzgruppe gern und oft auch außertourlich

beisammen ist, dafür standen auch die zahlreichen Wandertouren, mit und ohne Schneeschuhe, zum Selbstzweck oder, um am Ende der Wanderung beim Törggelen gemütlich zusammensitzen. Bei der Jahreshauptversammlung, am 12. Januar beim Schupferwirt,

wurden im Beisein der beiden Ehrengäste, Bezirksobmann Wolfgang Abart und BM Dieter Pinggera, in diesem Sinne fünf Mitglieder für ihre besondere Ausdauer geehrt: Anita Fierer für die 10-jährige Mitgliedschaft, Thomas Lechthaler, Andrea Kiem und Rosa Platzgummer für die 25-jährige und Hans Ratschiller für 40 Jahre bei der Volkstanzgruppe. Selbstredend, dass Hans genau wusste, dass es in der Geschichte der Gruppe noch nie vorkam, dass silberne, goldene und goldene eingerahmte Ehrennadel auf einmal vergeben wurden. Tanzinteressierte melden sich auch heuer wieder gern bei Obmann Manfred Ratschiller: Tel. 333 6176751



v.l.: Anita Fierer, Obmann Manfred Ratschiller, Hans Ratschiller, Rosa Platzgummer, Bezirksobmann Wolfgang Abart, Thomas Lechthaler, BM Dieter Pinggera, Andrea Kiem

Kinderfasching in Schlanders

Wie jedes Jahr organisierte der Katholische Familienverband - Zweigstelle Schlanders - am Unsinnigen Donnerstag den Kinderfasching. Um 14.00 Uhr öffnete das Kulturhaus fürs bunte Treiben seine Türen. Bald wirbelten Prinzessinnen, Ritter, Räuber, Feen und andere bunte Gestalten bei lustigen Spielen und närrischer Musik auf dem Tanzparkett herum. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Bei

Faschingskräpfen, Kuchen, Pizza und Broten war für jeden was dabei. Wir danken den fleißigen Händen, die mit Selbstgebackenem für ein reichhaltiges Kuchenbuffet sorgten, und allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen des Festes beitrugen. Weiters danken wir recht herzlich unseren Sponsoren, der Volksbank Schlanders, der Sparkasse Schlanders und dem Feinkostladen Leggeri.



MGV-Ball mit Revue

„Zwischen Himmel und Hölle“ - das war das Motto der diesjährigen Faschingsrevue des Männergesangverein Schlanders. Am „Tag der Offenen Tür“, der gleichzeitig im Himmel und in der Hölle stattfand, wurde „das Jüngste Gerücht“ über die Lokal- und Landespolitik gehalten. Der Hüter der Hölle, Luzifer, und die neue Vertreterin des Himmels, Petra - sollten herausfinden, wer von beiden die meisten Besucher und künftigen Bewohner begrüßen könne. Die aussichtsreichsten Kandidaten wurden in verschiedenen Sketchs charakterisiert und durch das MGV-Männerquintett musikalisch be- und durchleuchtet. Dabei zeigte sich, dass es eindeutig mehr Anwärter für die Hölle als für den Himmel gibt, zumindest wenn man das große und dicke Höllenbuch mit dem winzigen Himmelsbuch verglich. Die Vorkommnisse in und um die SEL und die damit verwickelten Personen, die Parteipolitiker sämtlicher Couleurs, die Landtags- und Kammerabgeordneten sowie neue Sterne am Polithimmel kamen in der Revue nicht zu kurz und viele der anwesenden Gäste aus dem öffentlichen Leben wurden ordentlich in die Zange genommen. Auch versuchte man, den „Kabelsalat“ in der Landespolitik zu entwirren

und festzustellen, ob „das Edelweißkabel mit einem blauen, orangen, grün-weiß-roten, schwarzen oder dem grauen Dolomiten-Kabel kompatibel sei“, damit es zu keinem Kurzschluss kommt, wenn erst einmal das „System Durnwalder“ ausgedient hat. Treffend wurden „die Ebner Buam von der Weinbergstrossn“ mit ihrem Wunschtraum, einmal Landeshauptmann zu werden, besungen - ein Wunsch, der nie in Erfüllung gehen wird. So musste sich deren „Wasserträger“ Elmar Pichler-Rolle einem spannenden Boxkampf der angriffslustigen Parteiobfrau der Freiheitlichen und Vertreterin der Frauenquote, Ulli Mair, stellen.

Der SVP-Vertreter zog sich dabei einige „blaue“ Flecken zu, während gleichermaßen Schläge über und unter der Gürtellinie ausgeteilt wurden. Am Ende gingen beide mit einem Unentschieden zu Boden und „sahen die Sterne am Polithimmel“. Die IMU und die Abfallsteuer TARES wird in Zukunft auch im Himmel und in der Hölle eingefordert, allerdings traten bei der Berechnung gößere Schwierigkeiten auf. Die Nachrichten „MGV Sky News“ mit Filmberichten aus Schlanders und Umgebung, profimäßig präsentiert, bis hin zu den Sportnachrichten und der Wettervorschau

ließen Lachtränen im Publikum fließen: ein neue Ortsnamensregelung kommt nämlich auf Göflan zu, das Schlanderser Schwimmbad vermeldet Neuigkeiten, die Proteste wegen der Verleihung der Ehrenbürgerschaften wollen nicht verstummen, Schlanders entwickelt sich zur Sporthochburg und der neue Kreisverkehr in Vetzan wird demnächst nach einer MGV-Idee künstlerisch gestaltet.

Die MGV-Gala 2013 - eine feurige Komposition aus Gesang, Witz und Humor - sorgte zusammen mit der Showband „Torpedos New Generation“ für beste Unterhaltung und Tanzvergnügen bis in die Morgenstunden. Auch die zahlreichen Besucher bei der Revuewiederholung am 9.2. waren begeistert und zollten den Revuedarstellern nach einer gelungenen Aufführung tosenden Applaus.



MGV Spendenaktion Adventskonzert 2012

Der Reinerlös der Spendenaktion anlässlich des Adventskonzerts, zu dem der Männergesangverein Schlanders (MGV) im Dezember 2012 gemeinsam mit dem Kirchenchor Schlanders und dem Kirchenchor Göflan in die Pfarrkirche Schlanders eingeladen hatte, fließt zu gleichen Teilen dem Verein „Kinderherz“ sowie der Kinderkrebshilfe „Peter Pan“ zu. Im Rahmen der MGV-Gala wurden die Geldbeträge symbolisch der Gründungspräsidentin der Kinderkrebshilfe „Peter Pan“, Dr. Veronika Stirner Brantsch, sowie der Präsidentin des Vereins „Kinderherz“, Dr. Martina Ladurner, überreicht.



V.l.n.r.: MGV-Obmann Johann Stadler, Dr. Martina Ladurner, Peter Giongo u. Franz Angerer (MGV), Dr. Veronika Stirner Brantsch und Dr. Albert Moser (MGV) - Foto: MGV-Schlanders

Theaterverein Schlanders

Nach ihrem erfolgreichen Debüt mit der Komödie „Obr Erwin decht nit!“ unter der Regie von Rudi Mair und weiteren gelungenen Darbietungen denkt die Seniorengruppe des TVS gar nicht an den „Ruhestand“.

Die Senioren möchten wieder mit einem neuen Stück auf die Bühne. Seit November 2012 laufen die Vorbereitungen und seit Januar wird nun geprobt. 12 Spielerinnen und Spieler scheuen keine Zeit und Mühe, um erneut unter der Regie von Rudi Mair die Komödie „Die Spatzündr“ einzustudieren.

Der Sinn des Stückes ist über sich selbst lachen zu können und eine Freude am Spielen zu haben, so unterschiedlich die Interessen auch sein mögen. Die Aufführungen finden am Mittwoch, 17.04.13, um 20 Uhr (Premiere), am Freitag, 19.04.13, um 20 Uhr und am Samstag, 20.04.13, und Sonntag, 21.04.13, jeweils um 16 Uhr in der Aula der Grundschule Schlanders statt. Der Eintritt ist frei. Es gibt keine Platzreservierungen.

Susanne Resch Vilardo



Die 12 Spielerinnen und Spieler der Seniorengruppe des TVS

Die coolen Tussis

Die neu gegründete Jugend-Theatergruppe „Hennenstoll“ des Theatervereins Schlanders hat unter der Leitung von Günther Vanzo ein echt schräges Stück einstudiert.

Erzählt wird die Geschichte von den coolen Tussis, deren (Konsum-) Welt so lange in Ordnung ist, bis ihnen das wichtigste - ihre Handtaschen samt Kosmetikkram und le-

bensnotwendigen Handys - geklaut werden. Von der Polizei ist keine Hilfe zu erwarten. Cool wie sie sind, machen sie sich selbst auf die Suche, landen zuerst bei zwielichtigen Pennern im „Plawendlpark“, dann sogar auf dem mitter-

nächtlichen Friedhof, bis sie schließlich ihre „Wertgegenstände“ dort finden, wo sie der Meinung der Diebe nach auch hingehören.

Wo genau das ist, wird hier nicht verraten, hingegen der Termin der Aufführung:

Donnerstag, 21. März, 20.00 Uhr, in der Aula Magna der WFO, Plawennplatz, Schlanders.

Am 19. und am 21., jeweils am Nachmittag, finden Aufführungen für die Mittelschule statt.

Theaterverein Schlanders



Gospelchor Schlanders verändert sich

Der Schlanderser Gospelchor Someth(s)ing erfreut schon seit einigen Jahren seine Zuhörer. In diesem Jahr lautet das Motto: „ETWAS ÄNDERT SICH“.



Um diese Veränderungen zu zeigen, finden am **12., 13. und 14.**

April 2013, jeweils um **20 Uhr**, im **Kulturhaus** Karl Schönherr in Schlanders, **Konzertabende** statt.

Die Obfrau des Chors, Birgit Weissenegger, fasst es kurz zusammen: „Mit diesen drei Konzerten möchten wir uns zunächst bei allen Freunden und Gönnern für die Treue bedanken. Gleichzeitig haben wir einige Neuerungen. Ich freue mich ganz besonders diese zusammen mit dem ganzen Chor zu präsentieren.“

Weitere Informationen zum Gospelchor finden Sie unter:

<https://www.facebook.com/gschlanders>

Tanzshow

Die Tanzgruppe DJ präsentiert verschiedene Choreographien im Hip Hop- und Moderndance-Stil. Anschließend kleines Buffet.

Eintritt: freiwillige Spende

Datum: 31.03.2013 - Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Kulturhaus Schlanders

Veranstalter:

Cgs - Christengemeinde
Schlanders



„Schönherr“-Kino Schlanders März- und Aprilprogramm

Samstag, 23. März ab 19.30 Uhr

**WUNDERBARE UND GRAUSAME 20ER JAHRE:
LANGE NACHT MIT MUSIK,
TEXTEN UND FILMBEITRÄGEN**

Sonntag, 24. März 16.00 Uhr

FÜNF FREUNDE 2

Die berühmtesten fünf Freunde sind zurück und begeistern in ihrem zweiten Kinoabenteuer. Mit Valeria Eisenbart, Quirin Oettl, Justus Schlingensiefen, Neele Marie Nickel, Kristo Ferick, Peter Lohmeyer, Oliver Korittke, Stefan Konarske u.a. D 2012, Mike Marzuk, 85 Min. - ab 8 Jahre

Montag, 01. April 20.00 Uhr

Mittwoch, 03. April 20.00 Uhr

Sonntag, 07. April 17.00 Uhr

ZWEISITZRAKETE

Ein romantisches Märchen mit verträumtem Wiener Lebensgefühl. „Zweisitzrakete“ ist das Filmdebüt des jungen Südtiroler Regisseurs Hans Hofer. Mit Manuel Rubey, Alissa Jung, Simon Schwarz, Lukas Spisser u.a. - A 2013, Hans Hofer, 90 Min. - ab 12 Jahre

Freitag, 05. April 16.00 Uhr

KINDERKINO: VILLA HENRIETTE

Ein liebevoll inszenierter Kinderfilm nach Christine Nöstlingers Kinderbuch. Prominent besetzt mit Cornelia Froboess, Nina Petri, Lars Rudolph und als Stimme des Hauses: Nina Hagen. 85 Min, ohne Altersbeschränkung

Eintritt frei - In Zusammenarbeit mit dem VKE Schlanders und dem Amt für AV-Medien

Sonntag, 21. April 17.00 Uhr

Sonntag, 21. April 19.30 Uhr

KOKOWÄÄH 2

In seiner neuen Romantik-Komödie „Kokowääh 2“ erzählt Til Schweiger vom Filmemachen und von Patchworkfamilien. Mit Til Schweiger, Emma Schweiger, Matthias Schweighöfer, Julia Jentsch u.a. - D 2013, Til Schweiger, 110 Min. - ab 12 Jahre

Samstag, 27. April 19.30 Uhr

Sonntag, 28. April 19.30 Uhr

ZERO DARK THIRTY

Die Geschichte über die Jagd nach Osama Bin Laden wird schonungslos erzählt. Das Endresultat ist beeindruckend. Mit Jessica Chastain, Jason Clarke, Chris Pratt u.a.

USA 2012, Kathrin Bigelow, 157 Min. - ab 16 Jahre

Programmänderungen vorbehalten

Gasthaus • Restaurant • Bar

Schwarzer Adler SCHLANDERS
Fam. Pfitscher

Unsere Restaurantpausen
parken mittags
1 Stunde
GRATIS

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Fisch-Spezialitäten
vom 24. bis 29. März

Reservierungen unter Tel. 0473 730 222 erbeten

www.gasthof-schlanders.com



Von links: Hptm. Karl Pfitscher, BM Helmut Mall, BM Dr. Dieter Pinggera.

Bürgermeister aus St. Anton bei Gedenkfeier

Zur heurigen Andreas-Hofer-Gedenkfeier in Schlanders, am 17. Februar, hatte die Schützenkompanie „Priester Josef Daney“ Schlanders den Bürgermeister der Partnergemeinde von St. Anton am Arlberg Helmut Mall als Gedenkredner eingeladen. Bereits beim Einmarsch zum Gedenkgottesdienst waren die Schützen mit den Fahnenabordnungen der Feuerwehr Schlanders, des Männergesangsvereins Schlanders, der Bürgerkapelle Schlanders und den Ehrengästen angetreten. Die Fahne des SKFV wurde von der Schützenkompanie Schlanders mitgetragen. Dabei war auch Bürgermeister Helmut Mall und eine Fahnenabordnung der Schützenkompanie St. Anton mit Hauptmann Norbert Alber und Obmann Walter Wasle. Dekan Dr. Josef Mair erinnerte bei der Predigt an Andreas Hofer bis herauf in die heutige Zeit. Gespannt wartete man auf die Gedenkrede von

Bürgermeister Helmut Mall, der dann mit seiner Rede alle positiv überraschte, wo dieser die Einheit des Landes Tirol in den Mittelpunkt stellte. „Der Wunsch nach einem gemeinsamen Tirol wird wohl noch etwas länger dauern“, sagte Helmut Mall. „Wir alle sind aufgerufen, nach Möglichkeiten zu suchen, damit das zusammengeführt wird, was über Jahrhunderte eine kulturelle Einheit war.“ Gedenkredner Helmut Mall erinnerte an die heurige 650-Jahr-Feier der Zugehörigkeit Tirols zu Österreich, die allerdings einen Schönheitsfehler gehabt habe, „dass Südtirol und das Trentino jetzt schon fast 100 Jahre von Österreich getrennt sind“.

Südtirol habe seine Autonomie schwer erkämpft und sei heute ein blühendes Land. Ein vereintes Europa habe sichtbare Grenzen abgebaut und die Landesteile einander wieder näher gebracht. Dadurch sei das Denken der Menschen

globaler geworden. Das ist aber nicht immer zum Vorteil von Heimat und Identität, denn vielen wird dadurch die Bodenhaftung für unser gemeinsames Tirol genommen, so der Gedenkredner. Wir warten jetzt schon seit fast 100 Jahren auf die Wiedervereinigung und das Jahr 2018 wäre eine gute Gelegenheit, hier etwas wachzurütteln. So unter dem Motto von Andreas Hofer „Mander, es ist Zeit“, müssen sich die heutigen Generationen friedlich dieser Aufgabe stellen, denn eines ist klar - auch die Zeit arbeitet langsam gegen diese Zusammenführung und wenn noch einmal 100 Jahre ins Land ziehen müssen, wird vermutlich vergessen werden, dass Margarethe Maultasch ganz Tirol den Habsburgern zum Geschenk gemacht hat und nicht nur einzelne Landesteile. Unter anderem sagte der Bürgermeister von St. Anton auch, dass es wünschenswert wäre, dass auch die Schützen

und die Bevölkerung selber in Nordtirol diese Feiern zum Todestag unseres Helden wieder aufgreifen und hier in gemeinsamer Stärke den Gedanken für „Ein Tirol“ weitertragen sollten.

Eine Bläsergruppe spielte vor dem Kriegerdenkmal bei der Kranzniederlegung das Lied „Ich hatte einen Kameraden“ und zum Abschluss der Feier die Landeshymne. Bürgermeister Dr. Dieter Pinggera dankte noch allen, die zur gelungenen Feier beigetragen haben und besonders dem Gedenkredner und Kollegen Bürgermeister Helmut Mall von der Partnergemeinde St. Anton am Arlberg.

Nach der Gedenkfeier gesellte sich auch der Alt-Landeshauptmann von Tirol Wendelin Weingartner in unsere Runde, der an diesem Tag in Göflan die Gedenkrede gehalten hatte.

*Karl Pfitscher
Hauptmann*

Gegen die Privatisierung des Trinkwassers: Unterschriftensammlung auch in Südtirol

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser und eine qualitativ hochwertige sanitäre Grundversorgung sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Damit dies auch so bleibt und sich die europäische Politik aktiv für diese grundlegenden Menschenrechte einsetzt, werden im Rahmen einer Europäischen Bürgerinitiative bis Oktober mindestens eine Million Unterschriften gesammelt, um die Europäische Kommission aufzufordern I.) Wasser und sanitäre Grundversorgung als Garantie für alle Menschen in Europa zu gewährleisten, II.) die Wasserwirtschaft nicht zu liberalisieren und sich III.) darüber hinaus für einen globalen Zugang zu Wasser und sanitärer Grundversorgung einzusetzen.

Bereits im Juni 2011 hat sich die italienische Bevölkerung

in einem nationalen Referendum vehement und mit großer Mehrheit gegen die Liberalisierung und Privatisierung der Trinkwasserversorgung in Italien ausgesprochen. Nun werden auf europäischer Ebene über das neue Instrument der Bürgerbeteiligung EBI (Europäische Bürgerinitiative) europaweit mindestens eine Million Unterschriften gesammelt, um die Europäische Kommission verpflichtend aufzufordern sich mit den Zielen dieser Bürgerinitiative auseinanderzusetzen. Die Kampagne will bei der Europäischen Kommission einen Umdenkprozess bewirken und anstelle des marktorientierten Modells mit dem Schwerpunkt Wettbewerb ein auf grundlegenden Rechten basiertes Modell mit dem Schwerpunkt Öffentliche Dienstleis-

tungen forcieren. Ziel ist die Bereitstellung eines universellen Zugangs zu Wasser und sanitärer Grundversorgung sowie der Erhalt der begrenzten Wasserressourcen für zukünftige Generationen.

Getragen wird diese Initiative europaweit von namhaften Gewerkschafts- und Sozialinstitutionen, Verbraucherschützern, kommunalen Zusammenschlüssen und Naturschutzverbänden. Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz und das Referendumskomitee „Wasser - öffentliches Gut“ koordinieren diese Unterschriftenaktion in Südtirol.

Auch hierzulande besteht die Möglichkeit, für diese Europäische Bürgerinitiative zu unterschreiben, und zwar bis Ende September bei den Südtiroler Gemeindeämtern sowie online auf der offiziellen Internetseite www.right2water.eu, wo auch weitere Informationen zum Thema und zur Initiative zu finden sind.



Katholische Frauenbewegung Göflan (kfb)

Der bestehende Ausschuss der Katholischen Frauenbewegung Göflan hat sich nach Absprache mit Herrn Dekan Dr. Josef Mair bereit erklärt, für die nächsten vier Jahre weiterzuarbeiten.

Vorsitzende: Dorothea Alber, Stellvertreterin: Theresia Gurschler, Ausschussmitglieder: Gloria Fleischmann, Renate Fleischmann, Innernördersberg: Irene Gurschler und Marialuise Fleischmann.

Wir danken Frau Erika Prantl, die aus familiären Gründen



ausscheidet, für ihre langjährige wertvolle Mitarbeit im Ausschuss und wünschen ihr alles Gute.

Ebenso danken wir allen Frauen, die uns bei verschiedenen Tätigkeiten wie Kirchenreinigung, Adventskranz, Pflege

des Priestergrabes usw. helfen und auch finanziell unterstützen.

Dorothea Alber

FF Vetzan wächst stetig

Die Grippewelle und ein Todesfall sorgten auf der jüngsten Jahreshauptversammlung zwar für viele abwesende Wehrmänner, jedoch täuscht dies nicht darüber hinweg, dass Vetzens Feuerwehr stetig wächst. Neben 33 aktiven Mitgliedern unter dem Kommandanten Michael Tappeiner, werden heuer Daniel Stecher und Gre-

Kassa der Feuerwehr etwas aufbessern, wie aus dem Kassabericht von Renate Gurschler hervorging.

Eine ausführliche Laudatio hielt Kommandant Tappeiner auf Norbert Fleischmann für seine 32 Jahre währende Mitgliedschaft in der Feuerwehr Vetzan. „Er war stets ein pünktlicher, genauer und



Nach 32 Jahren aktivem Feuerwehr-Dienst wird Norbert Fleischmann (2.v.l.) vom Bezirkspräsidenten Franz Tappeiner, Kommandant-Stellvertreter Peter Tapfer und Kommandant Michael Tappeiner mit Florianstue und Urkunde verabschiedet



Die „Goldjungs“ der Jugendwehr Vetzan/Goldrain: v.l. Hannes Gurschler, Martin Stricker, Ludwig Linser, Florian Gunsch, Gregor Plangger und Stecher Daniel mit dem Kommandanten Michael Tappeiner, Vize-Kommandanten Peter Tapfer und Bezirksjugendreferenten Harald Brenner

gor Plangger von der Jugendwehr in den aktiven Dienst wechseln. Die beiden gehören übrigens zum Kreis der „Goldjungs“ in der Jugendwehr Goldrain/Vetzan, die unlängst beim Wissenstest in Partschins die Bestnote hielten. Eine beachtliche Leistung, wie Bezirksjugendreferent Harald Brenner als auch Jugendbetreuer Klaus Ratschiller unterstrichen. Zu zwölf Einsätzen wurde die Wehr im letzten Jahr gerufen, wie Schriftführerin Evelyn Raffener erläuterte und 1.600 freiwillige Stunden geleistet. Nach wie vor beliebt sind die beiden traditionsreichen Veranstaltungen wie das Preisarten zu Dreikönig und das Stodelfest zu Margarethen. Veranstaltungen, die auch die

verlässlicher Wehrmann, der stets gute Ideen hatte und für den es nie halbe Sachen gab. Selbst die Krawatte muss stets perfekt geknotet sein und sitzen“, wie er schmunzelnd hinzufügte. Für seinen Einsatz und sein Engagement dankten auch Bezirkspräsident Franz Tappeiner und der vormalige Kommandant Erhard Tapfer. Geehrt werden sollten auch Wolfgang Schuster für 45 Jahre Mitgliedschaft sowie Karl Schöpf für 25 Jahre, da die beiden jedoch abwesend waren, wird ihre Ehrung zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Hannes Ille in Vertretung der Gemeinde Schlanders - Bürgermeister Dieter Pinggera und Referent Manuel Massl

waren bei Missionar Alois Helfer in Uganda - unterstrich die wichtige soziale Aufgabe

der Feuerwehr in der Dorfgemeinschaft. Bezirksjugendreferent Harald Brenner zeigte sich erfreut, eine kleine Wehr wie Vetzan wachsen zu sehen, denn der Nachwuchs rekrutiere sich großteils aus der Jugendwehr.

Bezirkspräsident Franz Tappeiner zollte der kleinen Wehr seine Anerkennung, 2012 gleich 13 Männer zur Ausbildung an die Feuerweherschule geschickt zu haben. Mit einem Blick durch die Runde bemerkte er, dass Vetzan eine relativ „junge“ Wehr sei und sich doch die Gründung einer Bewerbungsgruppe anbiete. Auch werde er sich für den Ankauf einer Feuerwehrfahne stark machen, falls dies in Vetzan gewünscht werde.

(an)



Führt die Einsatzliste: Schriftführerin Evelyn Raffener (links) mit Peter Tapfer

Jahreshauptversammlung der FF Kortsch

Ehrungen verdienter Mitglieder

Kürzlich fand im Haus der Dorfgemeinschaft, die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kortsch statt. Neben den zahlreich erschienenen Ehrengästen konn-

Mannschaft begrüßen. Im Tätigkeitsbericht wurde mit zahlreichen Bildern über das abgelaufene Arbeitsjahr berichtet. Zu 22 Einsätzen wurde die Wehr gerufen, die meist

nimmt stetig zu und erfordert viele Detailübungen sowie gutes Zusammenarbeiten mit anderen Wehren.

Insgesamt wurden 2012 bei Einsätzen sowie bei den 18 Hauptübungen 2.573 Arbeitsstunden geleistet. Auch zu Brandschutz- bzw. Ordnungsdiensten bei verschiedenen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen war man zur Stelle. Zur Pflege der Kameradschaft sowie zur Deckung laufender Ausgaben wurden auch 2012 ein Ball, ein Preiskarten, ein Sommerfest mit Tankerziehen sowie ein Christbaumverkauf veranstaltet.

Nach der Angelobung von vier neuen Wehrmännern durch den Bezirkspräsidenten Franz Tappeiner wurden die Wehr-

männer Günther Wieser und Meinrad Kurz für 25 Jahre Dienstzeit geehrt und ihnen das Verdienstkreuz in Silber verliehen.

Für seinen 40-jährigen Dienst am Nächsten wurde Karl Prieth mit dem Verdienstkreuz in Gold ausgezeichnet.

Im Anschluss der Ehrungen richteten der Dekan Dr. Josef Mair, der Bezirksfeuerwehrpräsident Franz Tappeiner, der Fraktionsvorsteher Heinrich Lechthaler sowie zahlreiche Vertreter der lokalen Vereine ihre Grußworte an die Vollversammlung.

Abschließend dankte der Kdt. Rudi Lechthaler nochmals allen für ihre geleistete Arbeit und die Unterstützung zum Wohle der FF Kortsch.

*Wir wollen nicht Lob, nicht Ruhm noch Ehr,
wir wollen im Kleinen und im Stillen,
Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr,
getreulich unsere Pflicht erfüllen.
Helfen in Not - ist unser Gebot!*

te der Kommandant Rudi Lechthaler die Patinnen sowie die fast vollzählig anwesende

aus technischen Aufgaben bestanden haben. Besonders der Bereich der Gefahrguteinsätze



Von links: KDT Rudi Lechthaler, KDTStv. Martin Greis, die geehrten Meinrad Kurz, Günther Wieser, Karl Prieth, Dekan Dr. Josef Mair und BFP Franz Tappeiner



Hauptpreis Festscheibe: Obmann-Stellvertreter Johann Telser überreicht Daniela Kacmarova das von der Raiffeisenkasse gesponserte Mountainbike. Von links: Tobias Bernhart, Christian Mair, Markus Berger, Andreas Staffler, Daniela Kacmarova, August Tappeiner, Johann Telser, Stefan Gurschler

Erfolgreiches Internationales Dreikönigsschießen

Mit Freude blicken wir auf die erfolgreiche Austragung unseres Dreikönigsschießens 2013 zurück. Mit 400 Teilnehmern war die Veranstaltung wiederum ein voller Erfolg! Schießsportbegeisterte aus ganz Südtirol, Österreich, Bayern, der Schweiz und Norditalien konnten auf unserem Schießstand in Korttsch begrüßt werden. Gemeinsam mit Teilnehmern aus nah und fern haben wir viele schöne, gesellige Nachmittage und Abende verbracht, die Kameradschaft gepflegt und neue Freundschaften geschlossen. Dass dieser Traditionswettkampf Jung und Alt gleichermaßen begeistert, zeigt die Teilnehmerzahl von 82 Jugendlichen. Die stolze Anzahl von 127 Hobbyschützen beweist, dass zahlreiche neue SchützInnen das Sportschießen entdeckt haben. Damit wird das Freischießen seiner Rolle als Breitensport gerecht. Mit der Preisverteilung am 10. Februar 2013 fand unser Dreikönigsschießen einen würdigen Abschluss. Vor großem Publikum (ca. 150 Teilnehmer)

wurden die hart umkämpften und wertvollen Preise an die jeweils glücklichen Gewinner vergeben. Der Hauptpreis der Dreikönigsscheibe, ein Luftgewehr, ging ins benachbarte Nordtirol, an Dieter Grabner. Über den Hauptpreis der Festscheibe, ein von der Raiffeisenkasse Schlanders gesponsertes

Mountainbike, durfte sich Daniela Kacmarova aus Korttsch freuen. Glücklicher Gewinner des Rehbockabschusses, Hauptpreis der Jagdscheibe, kann sich Mariano Vinante aus Predazzo nennen. In Anwesenheit des neu gewählten Bezirksoberschützenmeisters Valentin Grüner, der Gemeindereferenten Manuel

Massl und Walter Gurschler sowie der Vertretung des Hauptsponsors, der Raiffeisenkasse Schlanders, wurden neben der Prämierung der verdienten Gewinner zusätzlich noch schöne Sachpreise unter allen Anwesenden verlost. Musikalisch umrahmt wurde die Preisverteilung von der Musikgruppe unserer Gilde.



*Die Gewinner der Kategorie Schüler I Luftgewehr
Von links: Heinz Unterholzer, Marian Wilhalm, Florin Tumler, Matthias Laganda, Alex Tappeiner, Ruth Tappeiner, Martina Pinzger, August Tappeiner*



Relazione del Sindaco Dieter Pinggera

Care cittadine e cari cittadini di Silandro, per il **Teleriscaldamento di Silandro**, il 2012 si è rivelato l'anno del **consolidamento** della società e del riscadenziamento dei finanziamenti.

Per il Consiglio d'Amministrazione il 2012 è stato un anno di intenso e stressante lavoro.

In questi tempi, economicamente turbolenti, sono state intraprese azioni, in tutti i possibili settori, in modo da stabilizzare e dare copertura alla società.

È stata ridefinita la zona di alimentazione. Un lotto dopo l'altro è stata portata a termine la costruzione, al fine di creare le condizioni necessarie per poter riscuotere il finanziamento provinciale, ancora in sospeso, di ca. 2,2 milioni di Euro. Entrambi i soci hanno approvato l'aumento del capitale sociale nella misura di 3,75 milioni di Euro e lo hanno suddiviso in cinque anni. Quest'anno verrà versata la terza rata. Purtroppo i due aumenti della tariffa dello scorso anno sono stati inevitabili.

La società ha un debito di circa 25 milioni di Euro e un onere annuo d'interessi pari a 1,06 milioni di Euro! Abbiamo inoltre provveduto a risolvere il contratto del gas e a rinegoziarlo, al fine di ottenere un ribasso del 18%. Sono stati indetti i contratti di biomassa ed anche in questo caso si potrebbero ottenere delle riduzioni.

La riscossione del credito IVA avviene in modo sistematico, per ottenere maggiori liquidità. Analogamente sarà sollecitato dallo stato il recupero della cosiddetta carbon tax, che la società accredita ai clienti in ciascuna fattura. Le trattative con il GSE (Gestore Servizi Energetici) sono state lunghe e difficili.

Nell'estate del 2012 abbiamo finalmente ricevuto per iscritto la garanzia della cosiddetta „tariffa omnicomprensiva“, del finanziamento per l'impianto di biomassa, che è di vitale importanza per l'intera società, trattasi di un importo di circa 13 milioni di Euro, suddivisi in 14 anni. Parallelamente a tutte queste misure, corrono le trattative per il **riscadenziamento** delle linee di credito della società, operazione estremamente difficile in un momento particolarmente inopportuno per la crisi finanziaria.

Il 27 dicembre 2012 è stato firmato il nuovo contratto di finanziamento con le banche dell'Alto Adige coordinate dalla banca regionale Raiffeisen. Tutte queste misure sono servite alla società a trovarsi ora su basi solide, ad avere un piano business presentabile, che fornisce prevedibilità, creando quindi le basi per una **graduale espansione nelle frazioni**.

Le prime decisioni saranno intraprese nel corso della prossima seduta del Consiglio d'Amministrazione, che si terrà nel mese di marzo.

*Il Sindaco
Dr. Dieter Pinggera*

Informazioni utili sul tema „rifiuti“

Nel nome dell'Amministrazione Comunale di Silandro vogliamo darVi qualche informazione sul tema „rifiuti“. Ci teniamo tanto a tenerVi informati su novità e dettagli importanti riguardante il progetto „rifiuti“.

Orari d'apertura nel centro di riciclaggio Silandro e nel impianto di compostaggio „Talair“

Per memoria Vi comunichiamo nuovamente gli orari d'apertura nel centro di riciclaggio Silandro e nel impianto di compostaggio „Talair“. Questi orari sono visibili anche all'ingresso dei due impianti e sul nostro sito internet www.silandro.it.

Centro di riciclaggio Silandro

Via Stazione 18 - Tel. 338 7249229 - Fax 0473 621756

Orario d'apertura:
 Mercoledì: ore 8.30 - ore 12.00
 Venerdì: ore 14.00 - ore 17.00
 Sabato: ore 8.30 - ore 12.00

Impianto di compostaggio „Talair“

Monte Tramontana 75 - Tel. 338 7249229

Orario d'apertura:

01 aprile - 31 ottobre Martedì: ore 8.30 - ore 10.30
 Giovedì: ore 13:45 - ore 16:45
01 novembre - 31 marzo Giovedì: ore 13:45 - ore 16:45

Modifica nella consegna di legno e rifiuti ingombranti

Vogliamo avvisarVi, che non c'è più la possibilità di consegnare a titolo gratuito piccole quantità di legno e rifiuti ingombranti. Fino a 0,25 mc per il legno viene applicato una tassa di € 5,00 e per i rifiuti ingombranti tale tassa è € 4,00. I prezzi per le quantità maggiori rimangono invariati, come negli anni scorsi.

Novità per la consegna di batterie

Siamo riusciti a concludere una convenzione, con la quale a partire dal 1° aprile diventa possibile consegnare tutti i tipi di batterie ad uso domestico e le batterie di macchine gratuitamente nel centro di riciclaggio Silandro.

Tutti gli altri tipi di batterie, come le batterie ricaricabili di elettrodomestici, possono essere consegnate, come prima, per una tassa fissa di 1,50 €/kg nel centro di riciclaggio Silandro.

L'assessore delegato Walter Gurschler

Avviso importante: rimborso IMU 2012

Con deliberazione n.46 del 25/10/2012 il Comune ha approvato il regolamento IMU che ha validità a partire dal 01/01/2012. Sulla base delle nuove agevolazioni introdotte può verificarsi la situazione in cui con la rata di acconto è stata versata una somma maggiore all'imposta dovuta. Tutti i contribuenti che hanno pagato un acconto e a dicembre non hanno ricevuto la comunicazione del saldo IMU 2012 sono pregati di rivolgersi all'ufficio Imposte e Tasse del Comune (lun. - ven. dalle ore 08.30 alle ore 12.30, tel. 0473/737715) per verificare la propria situazione ed eventualmente presentare istanza di rimborso. Il contribuente deve avere con se la ricevuta di pagamento di acconto (mod. F24) e il codice IBAN su cui si vuole ricevere le somme rimborsate.

Conteggio della popolazione di Silandro

Dalle statistiche relative al conteggio della popolazione di Silandro, riferito allo scorso dicembre, si registra una lieve flessione dei residenti, infatti da 6.025 abitanti del 2011 si è passati alla fine del 2012 a 6.009 con un calo di 16 persone. Nello scorso anno la popolazione era composta da 2.937 uomini e 3.072 donne suddivisi nel seguente modo: Silandro 1.690 uomini e 1.837 donne, totale 3.527 con 1.466 nuclei familiari. Corces 594 uomini e 549 donne, totale 1.143 con 427 nuclei familiari. Covellano 272 uomini e 300 donne, totale 572 con 205 nuclei familiari. Vezzano 230 uomini e 254 donne, totale 484 con 182 nuclei familiari. Monte Tramontana 88 uomini e 82 donne, totale 170 con 53 nuclei familiari. Monte Mezzodi 63 uomini e 50 donne, totale 113 con 37 nuclei familiari. Le nascite nel 2012 sono state 73, 38 bambine e 35 maschietti. Lo scorso anno sono scomparsi 55 abitanti 25 uomini e 30 donne contro i 36 del 2011 che ha visto la dipartita di 18 uomini e 18 donne. Per quanto riguarda i matrimoni in tutto ne sono stati celebrati 25, 16 riti civili e 9 religiosi. Gli abitanti del capoluogo venostano si suddividono nelle seguenti fasce di età: da 0 a 4 anni 294 residenti 146 bambini e 148 bambine (4,8%). Dai 5 ai 9 anni 294 residenti: 143 bambini e 151 bambine (4,8%). Dai 10 ai 14 anni 350 abitanti: 167 ragazzi e 183 ragazze (6,6%). Dai 15 ai 19 anni: 415 di cui 225 ragazzi e 190 ragazze (6,6%). Dai 20 ai 24 anni: 399 di cui 196 uomini e 203 donne (6,5%) Dai 25 ai 29 anni: 377 di cui 186 uomini e 191 donne (6,9%) Dai 30 ai 34 anni: 413 di cui 219 uomini e 194 donne (6,7%) Dai 35 ai 39 anni: 406 di cui 205 uomini e 201 donne (6,7%) Dai 40 ai 44 anni: 468 di cui 258 uomini e 210 donne (8,1%) Dai 45 ai 49 anni: 501 di cui 236 uomini e 265 donne (8,3%). Da 50 ai 54 anni: 450 di cui 210 uomini e 240 donne (7,1%) Dai 55 ai 59: 333 di cui 156 uomini e 177 donne (5,3%). Dai 60 ai 64 anni: 295 di cui 147 uomini e 148 donne (4,8%). Dai 65 ai 69 anni: 258 di cui 131 uomini 171e 127 donne (4,7%). Dai 70 ai 74 anni: 275 di cui

128 uomini e 147 donne (4,3%). Dai 75 ai 79 anni: 204 di cui 84 uomini e 120 donne (3,2%). Oltre agli ottanta anni nel comune sono state registrate 277 persone di cui 100 uomini e 177 donne pari a 4,7%. I nomi femminili più frequenti sono: Maria, Anna, Elisabeth, Monika, Johanna, Christine, Rosa, Karin, Anna Maria, Verena, Andrea, Sabine, Barbara, Erika e Renate. Mentre per quelli maschili risaltano i nomi di: Josef, Andreas, Martin, Johann, Thomas, Karl, Lukas, Michael, Markus, Daniel, Stefan, Christian, Simon, Walter e Alois. Sempre in riferimento all'anno 2012 l'immigrazione conta 137 persone (65 uomini e 72 donne), mentre invece gli immigrati sono 171 (74 uomini e 97 donne). A Silandro attualmente vivono 434 abitanti provenienti da altri paesi. Principalmente dalla Germania, Bosnia Erzegovina, Slovacchia, Kosovo, Albania, Marocco, Macedonia, Pakistan, Ungheria, Polonia e Croazia. Per quanto riguarda l'attività dell'amministrazione comunale lo scorso anno si sono registrati 7 consigli che hanno emesso 61 delibere, mentre la giunta si è riunita 50 volte, approvando 687 delibere. Il personale comunale è composto da 51 persone di cui 47 di ruolo e 4 a tempo determinato. Fra i diversi interventi dell'amministrazione comunale molti hanno superato i centomila euro. Costruzione della scuola materna in lingua tedesca "Dr. H. Vögele" 2.570.000,00 €. Risanamento dell'impianto energetico della scuola media in lingua tedesca 1.270.000,00 €. Ristrutturazione della piscina scoperta 1.968.000,00 €. Manutenzione straordinaria delle strade 141.000,00 €. Costruzione campo polifunzionale "Beachvolley" 184.000,00 €. Asfalto manto stradale 101.000,00 €. Asfalto manto stradale di montagna 122.000,00 €. Infrastrutture della zona di espansione Kortsch-Maneid 349.000,00 €. Acquisto terreno zona Kortsch-Maneid 1.005.000,00 €. Danni per calamità naturali (Torgglweg) 132.000,00 €. Contributo per un veicolo dei vigili del fuoco 128.000,00 €. dg

Acqua bianca

È stata molto interessante la conferenza proposta dall'Upad di Silandro riguardante la presentazione del libro "Acqua Bianca" di Andrea Rossi, vincitore del premio Alto Adige "Autori da scoprire". L'autore ha spiegato che l'idea di questo libro è nato da una richiesta da parte del dott. Winifried Stimpfl, presidente del circolo culturale di Lasa, che desiderava venisse raccontata e documentata la storia della comunità italiana. Comunità che per oltre un ventennio a partire dagli anni '40 ha avuto una notevole rilevanza per il paese del marmo. Composta, in prevalenza da uomini venuti da molte regioni italiane, ha contribuito con la loro manodopera all'estrazione del marmo e alla costruzione della centrale elettrica. Il romanzo che inizia nell'inverno del 1946 e termina verso la fine degli anni '60, vede come protagonista principale un ragazzino. Daniele, curioso, molto intelligente ed attento agli avvenimenti che accadono intorno a lui. Assieme al padre cerca lavoro e lo trova a Lasa dove si costruisce la centrale elettrica. Successivamente il giovane trova un impiego alla Lasa marmo. Con la sua innata voglia di conoscere e di sapere riesce a porre domande sempre in modo adeguato e pertinente sulla vita che di giorno in giorno sta affrontando. Attraverso le risposte ed i racconti dei personaggi che ruotano attorno a lui, il lettore viene a conoscenza della realtà di quel tempo che sembra

tanto lontano, ma che per certi aspetti è molto più vero e vicino a noi, come ad esempio la mancanza del lavoro che ha determinato negli ultimi decenni una corposa emigrazione di uomini e donne provenienti dai paesi del sud del mondo e dall'Europa dell'Est. Il romanzo è interessante e piacevole alla lettura, descrive aspettative, speranze, delusioni di migliaia di uomini, affaticati da un duro lavoro, che hanno transitato in territorio venostano edificando opere importanti. Leggendo il libro si scoprono anche figure particolari, come quelle delle canolare giovani donne vestite di nero, provenienti dal Friuli, con una enorme gerla che portavano sulle spalle ricolme di vestiario (camice, pantaloni, calze), sapone, fili e aghi per cucire da vendere agli operai. Il romanzo di Andrea Rossi è soprattutto un documento storico molto importante che parla e descrive come era la comunità italiana, non solo quella di Lasa ma anche quella della Val Venosta. dg



Kinderski- und Snowboardkurs 2013

Bereits zum **50.** Mal organisierte die Sektion Wintersport im ASC Schlanders-Raiffeisen den traditionellen Kinderskikurs, heuer wie schon etliche Jahre im wunderschönen Skigebiet Schöneben.

Nicht weniger als 109 Kinder und Jugendliche beteiligten sich heuer. Das zeigt, dass die Eltern diese Initiative zu schätzen wissen, den Kindern und Jugendlichen die Freude am Wintersport und Grundkenntnisse positiv vermittelt werden.

Ein „Danke“ an alle Eltern für ihr Vertrauen, ein Danke auch der Schöneben AG für die Mithilfe und Unterstützung des reibungslosen Ablaufes, der Marktgemeinde Schlanders für finanzielle Unterstützung, welche ausschließlich den Kindern und Jugendlichen zugute kommt.

Nicht zu vergessen alle Betreuer und Helfer für ihren unentgeltlichen Einsatz, mit der Bitte uns weiterhin zu unterstützen. Danke
Die Sektionsleitung



einer der jüngsten Teilnehmer: Hannes



auch mal ein Sturz gehört dazu



unser Pistendoc Martin, immer pronto



auch Tiefschneefahren will gelernt sein



Gruppenfoto, einige Kinder fehlen



Siegi ruht sich aus!



bei der Preisverteilung: jeder hot a Gaudi



zum fünften Mal auf dem Snowboard



Kurssetzung für das Abschlussrennen



endlich mal spielen